

## Erstnachweis von *Trocheta cylindrica* (Hirudinea: Erpobdellidae) im Elbegebiet Sachsen-Anhalts

### *Trocheta cylindrica* in the area of the river Elbe in Saxony-Anhalt/Germany

Clemens Grosser

Schlagwörter: *Trocheta*, Hirudinea, Elbe, Sachsen-Anhalt, Deutschland, Erstfund

Im Elbe-Gebiet Sachsen-Anhalts konnten mehrere Vorkommen von *Trocheta cylindrica* ÖRLEY 1886 festgestellt werden. Die Funde sind Erstnachweise der Art für Sachsen-Anhalt und Deutschland.

Several occurrences of *Trocheta cylindrica* ÖRLEY 1886 could be proved in the Elbe area. These findings of that species are the first ones in Saxony-Anhalt and Germany.

### 1 Einleitung

Bislang wurden für Deutschland 2 *Trocheta*-Arten angegeben (NESEMANN 1993). *Trocheta pseudodina* NESEMANN 1990 ist eine westeuropäisch-atlantische Art und überschreitet das Rheintal nach Osten kaum (NESEMANN 1993). *Trocheta bykowskii* GEDROYC 1913 gilt als stenotherme Kaltwasserart schnell fließender Bergbäche, Quellgewässer und Höhlengewässer (NESEMANN 1992). Somit wurde ein Auftreten der Gattung im klimatisch begünstigten Elbegebiet Sachsen-Anhalts nicht vermutet.

Im Oktober 1998 sammelte der Verfasser in einem kleinen Altwasser der Elbe bei Breitenhagen einen Egel, der in Größe und Färbung an *Erpobdella testacea* (SAVIGNY 1822) erinnerte, jedoch eine heteronome, *Trocheta*-ähnliche Annulation aufwies. Nachweise auch aus anderen Teilen der Elberegion bestätigten dann die Gattungszugehörigkeit zu *Trocheta*.

### 2 Bestimmung des Materials

Nachdem am 19.04.1999 in einem Kleingewässer in Bösewig 3 Egel gesammelt wurden, die in ihrem Äußeren dem bereits erwähnten Egel aus Breitenhagen ähnelten und sich das größte Exemplar auf etwa 12 cm zu strecken vermochte, wurde nicht mehr ausgeschlossen, daß diese Vertreter der Gattung *Trocheta* sein könnten.

Eine genaue Untersuchung der Annulation, der Lage der Gonoporen, der Papillierung und der Färbung sowie ökologischer Ansprüche führten zu dem Schluß, daß es sich bei den vorliegenden Egel um *Trocheta cylindrica* ÖRLEY 1886 handelt. Die Bestimmung erfolgte nach NESEMANN (1993, 1997). Dazu

konnten folgende Merkmale an den gesammelten Individuen festgestellt werden (Belege in der Sammlung des Verfassers):

1. Egel über 10 cm Länge weisen eine heteronome Annulation in der Form auf, daß auf 2 breite Ringe 7 schmale folgen.
2. Die männliche Gonopore liegt zwischen 2 breiten Ringen. Die weibliche Geschlechtsöffnung ist von ihr durch einen breiten und zwei schmale Ringe getrennt. Jungtiere zeigen eine weniger deutliche Aufspaltung der Annulli, so daß bei diesen Tieren die männliche und weibliche Gonopore durch 2 Ringe getrennt erscheinen kann.
3. Die Dorsalseite ist durch eine Vielzahl kleiner Papillen, die sich bis auf die Ventralseite ausbreiten, aufgerauht und weist bei adulten Exemplaren eine einheitliche dunkel grauschwarze bis braune Färbung auf. Jungtiere sind heller gefärbt. Gelbe Flecken fehlen. Gelegentlich ist ein dunkler Medianstreifen ausgebildet.
4. Die Egel besitzen etwa die Größe von *Haemopsis sanguisuga* (LINNAEUS 1758), haben aber eine straffere Muskulatur und erscheinen deshalb weniger schlaff. Das größte Exemplar konnte sich auf eine Länge von 18 cm strecken.

Die Annulation ist gattungstypisch. Die vorliegende Art unterscheidet sich von *Trocheta pseudodina* durch die fehlenden gelben oder weißen Flecken und von *Trocheta bykowskii* durch die dunklere Körperfärbung, den Besitz von Papillen sowie andere ökologische Ansprüche. Somit handelt es sich um eine für Deutschland neue *Trocheta*-Art. Ihre Einfarbigkeit, Annulation (je Somit 2 breite und 7 schmale Ringe), Lage der Geschlechtsöffnungen, Trennung der Gonoporen durch 3 Ringe, Papillenausbildung und Größe sowie die Habitatwahl (Augengewässer sommerwarmer Tieflandflüsse) lassen eine Zuordnung zu *Trocheta cylindrica* berechtigt erscheinen. Die gefundenen Egel wiesen nicht selten Hautverletzungen bzw. Narben auf; vermutlich sind sie das Ergebnis kannibalischer Auseinandersetzungen

### 3 Fundorte und Verbreitung im Elbegebiet

Nach NESEMAN (1993,1997) umfaßt das Areal der als pontisch bezeichneten *Trocheta cylindrica* die Zuflüsse des Schwarzen Meeres und erstreckt sich von der nordwestlichen Türkei und Georgien über Ungarn bis Österreich (Grenzflüsse Thaya und March). Somit dürfte es sich bei den Nachweisen in Sachsen-Anhalt um die nördlichsten und westlichsten derzeit bekannten Vorkommen handeln.

Die Elbe ist in Sachsen-Anhalt ein sommerwarmer Tieflandfluß mit noch vergleichsweise gut erhaltenen Auenresten; charakteristische Hirudinea-Art: *Eripobdella nigricollis* (BRANDES 1899). Vermutlich ist *Trocheta cylindrica* an Auenlandschaften mit regelmäßigen Überflutungen gebunden. Im Elbegebiet wurde sie im Strom nur einmal in 2 Exemplaren nachgewiesen. Dagegen war sie bei einer gezielten Nachsuche bis jetzt in jedem geeignet erscheinenden Altwasser

in größerer Individuenzahl anzutreffen. Es handelt sich hierbei um kleine, im Sommer teilweise auch trockenfallende Altarme und Überschwemmungs-Restwässer in denen sie die einzige Egelart ist. Zur systematischen Suche empfiehlt es sich, an derartigen Gewässern im feuchten Uferbereich zu graben. *Trocheta cylindrica* scheint hier nicht selten zu sein und konnte im Gebiet zwischen Bösewig (oberhalb von Wittenberg) und Breitenhagen (unterhalb Dessau) mehrfach nachgewiesen werden. Dies entspricht einer Flußstrecke von etwa 90 km. Es wird für die Zukunft mit einer größeren Zahl weiterer Funde gerechnet.

Der Verfasser konnte bisher folgende Nachweise für Deutschland bzw. Sachsen-Anhalt angeben:

- Bösewig "Eichkolk". Stark eutrophiertes Kleingewässer, verlandend, etwa 3 km vom Strom entfernt, hinter dem Deich gelegen, in unmittelbarer Nähe vor dem Deich befindet sich ein Elbe-Altarm, (im vorigen Jahr trockengefallen). 19.04.1999: 3 Exemplare; größtes Tier bis 12 cm lang
- Elbe gegenüber Coswig. 24.04.1999: 2 Exemplare unter Steinen. Begleitarten: *Erpobdella octocolata* (LINNAEUS 1758) und *Erpobdella nigricollis*
- Elbe-Restwasser gegenüber Coswig. Tiefe Bodensenke mit geringem Wasserstand, Durchmesser der Wasserfläche rund 10 m; etwa 150 m vom Strom entfernt, im Sommer vermutlich trockenfallend; 24.04.1999: 8 Exemplare; größtes Tier bis 18 cm lang
- Elbe-Restwasser Aken. Gewässer sehr flach, rund 20 m lang und 3 m breit, im Sommer vermutlich trockenfallend; 25.04.1999: 20 Exemplare
- Breitenhagen. Kleiner Altarm, vermutlich in den meisten Jahren mit permanentem Wasserangebot, etwa 150 m vom Strom entfernt; 03.10.1998: 1 Exemplar, 21.04.1999: 2 Exemplare.

#### Dank

Für die Unterstützung während der Exkursionen sowie bei der Erarbeitung des Manuskriptes gebührt Frau Romi Zäske (Köthen) der besondere Dank des Verfassers.

#### Literatur

- NESEMANN, H.(1992): Egel der Gattung *Dina* Blanchard, 1892, und *Trocheta* Dutrochet, 1817, in Hessen (Hirudinea, Erpobdellidae) mit einem Bestimmungsschlüssel der Arten.- Hessische Faunistische Briefe 12(2): 17-27, Darmstadt
- NESEMANN, H.(1993): Bestimmungsschlüssel für mitteleuropäische Egel der Familie Erpobdellidae Blanchard 1894 (Hirudinea).- Lauterbornia 13: 37-60, Dinkelscherben
- NESEMANN, H. (1997): Egel und Krebsigel (Clitellata: Hirudinea, Branchiobdellida) Österreichs. Sonderheft der Ersten Vorarlberger Malakologischen Gesellschaft, Rankweil, Österreich

*Anschrift des Verfassers:* Clemens Grosser, Amselweg 12, 06420 Domnitz

*Manuskripteingang:* 06.05.1999